

Suche - Merkliste - Meine Daten - Magazin-Bestellung - Weitere Angebote Anmelden Anfragen Hilfe

Suchen Erweiterte Suche ändern

Neue Suche Weitere Suchbegriffe

Ihre Suchanfrage: **Alles = Clusteranalyse musik***

BSB-Katalog (24) Aufsätze & mehr (108) beta

Drucken Versenden Speichern Atom-Feed

Suche verfeinern Treffer Aufsätze & mehr (108)

Nur zeigen: Online-Medien (33), Peer Reviewed (22)

Thema (Schlagwort): Economics/Management... (36), Social Sciences, gen... (12), Economics (11), Marketing (10), Social Sciences (8), Mehr anzeigen...

Sprache: Deutsch (150), Englisch (19), Französisch (1)

Medienart: Buch (77), Aufsatz (30)

Autor / Hrsg.: Emich, Christa (2), Drengner, Jan (2), Rohlf, Carsten (2), Burkhardt, Wolfgang (1), Falent, Ksenija (1), Mehr anzeigen...

Jahr: 2009 (23), 2010 (21), 2007 (19), 2006 (18)

Titel auswählen: alle | keine | Temporäre Merkliste | Speichern

Sortieren nach: Relevanz | Sortieren

max. Trefferanzahl: 10 | Anzeigen

1. Eine Methode zur Erfassung von emotionalen Mikroprozessen
Psychotherapie Psychosomatik medizinische Psychologie, 2002, Vol.52(9/10), pp.T60-T66
Wosch, Thomas; Frommer, Jörg
Online lesen | Print-Bestand zeigen

2. Identifying, segmenting and profiling online communicators in an internet music context
International journal of internet marketing and advertising : IJIMA, 2010, Vol.6(1), pp. 41-64
Walsh, Gianfranco
Kopie bestellen (€)

3. Die Gewinnung junger Zielgruppen für öffentliche Kultureinrichtungen mittels Marktsegmentierung : eine empirische Untersuchung am Beispiel eines Philharmonieorchesters
Tourismus-Journal : Zeitschrift für tourismuswissenschaftliche Forschung und Praxis, 2006, Vol.8(2), pp. 159-176
Drengner, Jan
Kopie bestellen (€) | Print-Bestand zeigen

4. Das Kulturpublikum: Fragestellungen und Befunde der empirischen Forschung
Glogner, Patrick; Föhl, Patrick
Wiesbaden, 2010

Abb. 1: Gezeigt ist eine Trefferliste, die aus dem Suchmaschinenindex des Discovery Services (Aufsätze & mehr) gebildet wurde. Direkt unter der Wiedergabe der Suchanfrage finden sich die beiden Reiter, über die sich die Trefferanzeige des BSB-Kataloges mit 24 Treffern (nicht angeklickt) oder die Trefferanzeige von „Aufsätze & mehr“ mit über 100 Treffern (angeklickt und dargestellt) auswählen lassen.

Rechtzeitig zum Beginn des Wintersemesters Anfang Oktober 2013 führte die Bayerische Staatsbibliothek einen Discovery Service ein, der ihren Benutzern in bisher so nicht dagewesener Form die Suche nach Aufsätzen aus Zeitschriften und Kongressschriften in Kombination mit einer Katalogrecherche und der Abfrage von zahlreichen Datenbanken ermöglicht. Ein großer Teil dieser Aufsätze ist zudem online verfügbar und steht dem Nutzer nun für den unmittelbaren Zugriff zur Verfügung.

Ein Discovery Service ist eine Metasuchmaschine, die es den Bibliotheken erlaubt, die Daten eigener Quellen (z. B. die Katalogdaten) und die per Kauf oder Lizenz hinzuerworbenen Daten fremder Quellen (z. B. Datenbanken) in einem einzigen Suchmaschi-

nenindex zusammenzufassen. Diese Zusammenfassung hat den großen Vorteil, dass der Nutzer mit einer einzigen Suchanfrage alle Quellen gleichzeitig durchsuchen kann. Dabei wird aber zwangsläufig ein großer Nachteil in Kauf genommen: Die allermeisten der Quellen können für sich alleine sehr differenziert durchsucht werden, während die Suchanfrage eines Discovery Services immer nur den kleinsten gemeinsamen Nenner dieser Suchanfragen darstellt. Für Bibliotheken, die an der Verfügbarkeit und Zugänglichkeit ihrer eigenen Bestände ein hochgradiges Interesse haben, ist es daher nicht hinnehmbar, dass die z. B. als „Erweiterte Suche“ oder „Expertensuche“ bezeichnete, differenzierte Suchmöglichkeit im eigenen OPAC hinter der stark vereinfachten

Suchanfrage eines Discovery Services verschwindet. Auch die Möglichkeiten von Facetten sind stark eingeschränkt, wenn ein Index auf den unterschiedlichsten Metadatenstrukturen aufbaut, wenn also die Feldstrukturen der Quellen nicht zusammenpassen. Viele Bibliotheken stellen daher beide Angebote separat an jeweils prominenter Stelle ihrer Website bereit und muten ihren Kunden zu, sich am Beginn einer Recherche zwischen der Suche im Katalog (OPAC) und der im bibliothekseigenen Discovery Service zu entscheiden. Wer sich auch nur ein wenig mit dem Nutzerverhalten von Bib-

OPACplus + DISCOVERY SERVICE

Integration eines Discovery-Service mit Trefferlisten-Reitern in den OPACplus

Von Wilhelm Hilpert, Andreas Kahl, Jörg Lubert und Karl Strasser

liothekskunden auseinandergesetzt hat, dem ist klar, dass in sehr vielen Fällen die falsche Entscheidung getroffen wird. Die Bayerische Staatsbibliothek hat sich daher entschlossen, den Discovery Service in einer Weise anzubieten, bei der die integrierte Suche angeboten werden kann, ohne dass die Möglichkeit zur „Erweiterten Suche“, zumindest für den Katalog, verloren geht. Wir haben uns dabei teilweise am Vorgehen der SLUB Dresden orientiert, wobei die technische Umsetzung eine völlig eigenständige Entwicklung darstellt.

Die Nutzer der Bayerischen Staatsbibliothek finden nach wie vor den OPACplus als den zentralen Sucheinstieg vor. Sie können dabei weiterhin zwischen der „Einfachen Suche“ und der „Erweiterten Suche“ wählen. Ihre Suchanfrage wird jedoch parallel in zwei getrennten Suchmaschinen bearbeitet und sie erhalten zwei getrennte Suchergebnisse. Diese Suchergebnisse stellt der OPACplus jeweils in einem eigenen Reiter dar. Neben der Recherche in unserem Katalog mit seinem Bestand von zehn Millionen selbstständigen Medien können nun über den OPACplus ungefähr 280 Millionen unselbstständig erschienene Artikel und hunderttausende E-Books sowie Digitalisate und Datenbankeinträge abgefragt werden. Unsere Benutzer durchsuchen hier erstmals neben Metadaten auch die Volltexte dieser reichen Informationsquellen.

Das Auffinden (Discovery) ist aber nur der erste Schritt zum tatsächlichen Zugriff auf Inhalte (Delivery). Deshalb wertet die Anwendung für jeden Treffer unsere Lizenzinformationen aus, zeigt einheitlich die beste verfügbare Zugriffsmöglichkeit an und verlinkt diese gegebenenfalls über den HAN-Server¹: Wenn verfügbar, erscheint der „Online lesen“-Button, sonst wird die „Kopienlieferung“ angeboten. Daneben erscheint – sofern gegeben – der Button zum Print-Bestand im OPAC. So haben Benutzer in der Trefferliste sofort einen Überblick, auf was sie zugreifen können und über welche Dienste der Zugriff möglich ist. Für dieses komfortable Angebot hat das Stabsreferat IT der Bayerischen Staatsbibliothek ein Programm entwickelt, das die Lizenzinformationen zum Zeitschriftenbestand der Bayerischen Staatsbibliothek über den SFX-Server des BVB automatisch abfragt.

Erst durch die Migration des OPACplus auf die Entwicklungsplattform TouchPoint im Juni 2013 konnten wir diesen neuen Dienst nahtlos in die bestehende Anwendung integrieren. Durchsucht werden jetzt automatisch alle eingebundenen Datenquellen, und der Benutzer kann über die Reiter komfortabel zwischen BSB-Katalog und Discovery Service umschalten. Erzielt eine durchsuchte Datenquelle keine Treffer, zeigt der OPACplus automatisch den Reiter mit Treffern an. Unsere eigenen Katalogdaten kommen dabei weiterhin aus dem lokalen Solr-Index, die darüber hinausgehenden

neuen Daten liefert der Discovery Service „PrimoCentral“. Erwähnt sei noch, dass der Verbundkatalog, wie bisher auch nach entsprechender Auswahl, zusammen mit dem BSB-Katalog durchsucht werden kann.

Die Integration von PrimoCentral in TouchPoint war über eine Modul-API möglich. Ein für PrimoCentral passendes Modul hat das Stabsreferat IT in Zusammenarbeit mit OCLC entwickelt und dem Bayerischen Bibliotheksverbund zur Nachnutzung zur Verfügung gestellt. OCLC hat TouchPoint außerdem eigens für die Discovery-Integration um die Möglichkeit erweitert, Treffer aus verschiedenen Suchindizes in mehreren Trefferlisten-Reitern anzuzeigen. Im Produktionsbetrieb zeigte sich, dass die Anfragen an die Suchmaschinen mit einem Antwort-Timeout versehen werden müssen. So stellen wir sicher, dass die Anwendung auch dann noch erreichbar bleibt, wenn eine der Suchmaschinen nicht verfügbar ist.

Das neue Angebot unter „Aufsätze & mehr“ wird derzeit von rund 15 % unserer OPACplus-Besucher aufgerufen, die zurzeit monatlich ca. 65.000 bis 70.000 Recherchen in PrimoCentral durchführen. Die Zahlen zeigen, dass noch ein erhebliches Potential bezüglich einer zukünftigen Zugriffssteigerung in dieser Anwendung steckt, denn es kann davon ausgegangen werden, dass die meisten Recherchierenden von den Angeboten aus „Aufsätze & mehr“ unmittelbar profitieren würden, indem sie zusätzliche und insbesondere sofort verfügbare Informationen erhalten. Wenn man bedenkt, dass die ehemalige Aufsatzdatenbank des Bibliotheksverbundes Bayern von gerade mal 3.000 bis 3.500 Nutzern pro Monat abgefragt wurde, wird allerdings deutlich, dass der Discovery Service schon ein großer Schritt in diese Richtung war.

Da alle unsere Fachportale einheitlich auf TouchPoint-Basis entwickelt werden, können wir diese Entwicklungen zukünftig auch für die Portale übernehmen, gegebenenfalls mit Filtern, die auf das jeweilige Portal zugeschnitten sind.

Mit der Einbindung des Discovery Services konnte endlich das lang gehegte Desiderat erfüllt werden, unsere Zeitschriften- und Datenbankinhalte über den OPACplus recherchierbar zu machen und sie damit stärker in den Fokus unserer Benutzer zu rücken, ohne ihnen für diesen neuen Service einen weiteren Sucheinstieg zumuten zu müssen. Es wird eine lohnende Aufgabe sein, unsere Kunden in Nutzerschulungen, eTutorials und vielen Gesprächen an den Auskunftstheken mit diesem Angebot vertraut zu machen.



DIE AUTOREN
Dr. Wilhelm Hilpert
ist Leiter der Abteilung
Benutzungsdienste,
Andreas Kahl ist der
für die Anwendung
verantwortliche
Entwickler im Stabs-
referat für Informa-
tionstechnologie,
Jörg Lubert ist Leiter
des Sachgebiets
Anwendungen im
Stabsreferat für Infor-
mationstechnologie,
Karl Strasser ist
Leiter des Stabs-
referats für Infor-
mationstechnologie
der Bayerischen
Staatsbibliothek.

FUSSNOTE

1 Der HAN-Server beinhaltet eine Rechteverwaltung und steuert darüber den Zugriff auf die elektronischen Ressourcen der Bayerischen Staatsbibliothek.